

Keinen Bock auf Kirche? Mutter setzt sich durch

Von Claudia Marsal

Beim Carmzower Krippenspiel platzte das Gotteshaus aus allen Nähten. Die 44 mitwirkenden Kinder hatten nämlich ihre Familien mitgebracht zum Applaudieren.

UCKERMARK. „Familie Hartmann und das Krippenspiel“ – eine Aufführung mit diesem Titel sorgte am ersten Advent in Carmzow für eine volle Kirche. Kein Wunder, schließlich wirkten hier 44 Kinder und Jugendliche mit. Und alle hatten ihre Familien als Zuschauer mit-

gebracht. Die jüngsten Akteure waren mit gerade mal fünf Lenzen noch im Kindergartenalter, die Ältesten gehen in die 10. Klasse. Schon nach den Herbstferien waren die Rollen verteilt worden. Zum Inhalt: Eine Familie sitzt beim Kaffeetrinken, und die Mutter (gespielt von Victoria Neuse) schlägt vor, zur Krippenspielaufführung in die Kirche zu gehen. Der Vater (gespielt von Thomas Dietz) und die beiden Töchter haben keinen „Bock“. Die Mutter aber duldet keinen Widerspruch.

Wer sich Heiligabend auf die Geschenke freut, der geht auch vorher zur

Kirche. Sie fügen sich und gehen. Die klassische Weihnachtsgeschichte wurde dann von den restlichen Kindern gespielt, unter anderem waren 14 Engel und 13 Hirten dabei. Die einzelnen Szenen wurden immer wieder von Kommentaren der Familie unterbrochen. So regten sich die Töchter auf, dass der unhöfliche Wirt Maria und Josef keine Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Am liebsten wollten sie ihm einen Knaller in den Briefkasten werfen. Beim Abschlussbild des Krippenspielles, als alle da sind – Maria und Josef an der Krippe, die Hirten und



Seit dem Herbst hatten die Kinder und Jugendlichen ihr Stück geübt.

FOTO: PRIVAT

die Könige – erklärt die Mutter noch einmal, warum ihr die Weihnachtsgeschichte so wichtig ist: „Advent heißt ‚Ankunft‘. Es kommt auf die Ankunft Jesu in meinem, in

unseren Herzen an. Das ist Advent, das ist Weihnachten. Die Kirche war „übervoll“, die Sitzplätze reichten nicht aus. Umrahmt wurde das Krippenspiel von der

„Weihnachtsband“. Beim Abschlusstitel „Weihnachten ist Party für Jesus“ hielt es die kleinen „Engel“ nicht mehr auf ihren Plätzen. Sie tanzten dazu fröhlich im Gang.